

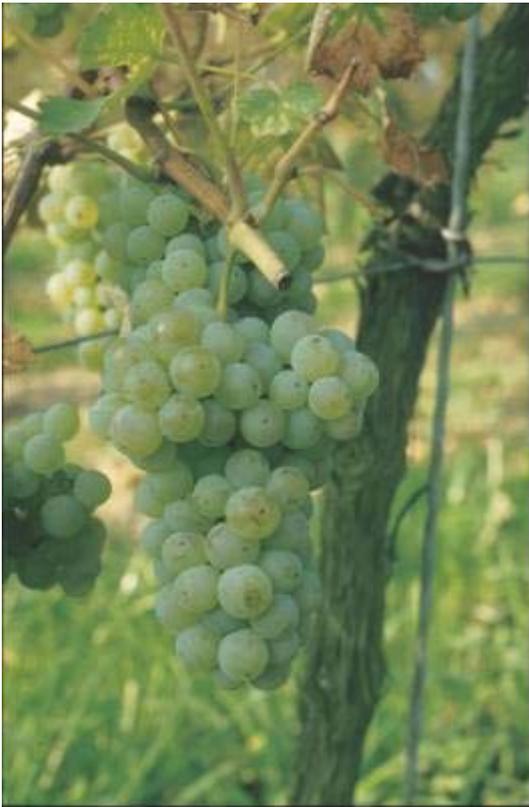


STAATLICHE LEHR- UND VERSUCHSANSTALT FÜR WEIN- UND OBSTBAU WEINSBERG

Referat Rebenzüchtung und Rebenveredlung D-74189 Weinsberg, Traubenplatz 5

TEL: +49 (0)7134 504185, FAX: +49 (0)7134 504189, e-MAIL: rebenzuechtung@lvwo.bwl.de

SILCHER



Züchtungsbezeichnung:	We S 377
Abstammung:	Kerner x Gr. Silvaner
Kreuzungsarbeiten:	1951; Zucht-Nr. 51.439
Pflanzung der Population:	318 Sämlinge; Herbst 1953
1. Traubenernte:	18. Oktober 1960
1. Anbau in der Praxis:	1972
Vom deutschen Bundessortenamt <i>Sortenschutz</i> und „Zulassung“ erhalten:	05.02.1990

Sortencharakterisierung und Weinbeschreibung

Vom Habitus, den wesentlichen Rebstockmerkmalen und Eigenschaften ähnelt **SILCHER** stark der Vatersorte Gr. Silvaner.

Unter Bezug auf den württembergischen Komponisten P. FRIEDRICH SILCHER (1789 - 1860) aus der „*Silvaner-Gemeinde*“ Weinstadt-Schnait erhielt 1978 diese Rebsorte ihren Namen.

Durch eine fruchtigere und reifere Säure als beim Gr. Silvaner ergibt sich ein vergleichsweise vollmundiger **SILCHER-Wein** mit mehr Eleganz und Rasse.

LVWO-Züchtungsprogramme, Ertragsauswertung und Praxisanbau

Seit 1984: 2x als Kreuzungspartner in diversen genetischen Kombinationen LVWO-seits verwendet.

Auswertung aller Versuchspartzellen (Durchschnittswerte der Erntejahre 1977 - 2013):
Ertrag: 119 kg/a - Mostgewicht: 80 ° Oechsle – Mostsäure: 7,8 g/l – Extrakt: 22 g/l.

Praxisanbau (Stand 2013): ~ 2,0 ha **SILCHER**-Fläche, davon 1,15 ha unter Vertrag.



SILCHER

Weinbauliche Merkmale und Anbauempfehlungen:

- | | | | |
|-----------------------|------------------|--------------------|------------------------|
| - Austriebszeitpunkt: | mittel | - Beerenreife: | mittel |
| - Wüchsigkeit: | mittel - stark | - Beerengröße: | mittel - groß |
| - Triebhaltung | halbaufrecht | - Beerendichte: | (locker -) dichtbeerig |
| - Geiztrieb Bildung: | mittel (- stark) | - Traubengröße: | mittel - groß |
| - Blütezeitpunkt: | mittel | - Traubenertrag: | mittel - hoch |
| - Blühfestigkeit: | hoch | - Mostgewicht: | mittel - hoch |
| - Holzreife: | mittel | - Mostsäuregehalt: | mittel |

Wie der Gr. Silvaner bringt **SILCHER** konstante Erträge bei - jedoch - etwas früherem Reifezeitpunkt und mit höherem Mostgewicht. Die Holzausreife und damit verbunden die Winterfrostfestigkeit übertrifft deutlich die des Silvaners.

Der Lagenanspruch des **SILCHER** entspricht denjenigen von Gr. Silvaner und Kerner.

Die Unterlagsrebsorten dürfen weder zu schwach noch chloroseanfällig sein.

Durchschnittliche Ernteresultate aus Versuchsanlagen:

Anbaugebiet	Sortenvergleich	ausgewertete Jahre	Ertrag		Mostgewicht		Mostsäure	
			kg/a	rel.	°Oe	rel.	g/l	rel.
SILCHER (Gesamtdurchschnitt)			119		80		8,8	
Durchschnitt der direkten	SILCHER	1978-2013	126	99	82	105	8,7	102
	G. Silvaner		127	100	78	100	8,5	100
Sortenvergleiche in allen Anbaugebieten	SILCHER	1977-2013	120	89	81	96	8,8	98
	Kerner		135	100	85	100	9,0	100
Anbaugebieten	SILCHER	1977-2010, 2013	116	97	82	104	9,3	82
	W. Riesling		119	100	79	100	11,2	100
	SILCHER	1977 + 79-81 + 86-88 +	132	103	81	108	10,3	125
	M.-Thurgau	94-98 + 2000-2013	128	100	75	100	8,2	100
b.A. Württemberg	SILCHER	1978-2013	127	104	79	105	8,4	102
	G. Silvaner		122	100	75	100	8,2	100
	SILCHER	1977-2013	125	91	80	96	9,0	98
	Kerner		136	100	84	100	9,1	100
	SILCHER	1977 + 1981-2010	117	97	81	103	9,5	85
	W. Riesling		120	100	79	100	11,2	100
	SILCHER	1977 + 1981-2013	140	105	80	108	10,2	120
	M.-Thurgau		134	100	74	100	8,5	100